

Unterstützung der Petition von „Gemeinsam Zukunft lernen Lustenau“

Der Landeselternverband Vorarlberg unterstützt die Petition:

„NEIN zum Notenzwang = Ja zur Wahlfreiheit der Beurteilungsform“.

Es ist uns ein dringendes Herzensanliegen, das wir auch schon im Juni 2019 der damaligen Bundesministerin Iris Eliisa Rauskala mit diesen Begründungen in einem Brief mitgeteilt haben.

Zur Begründung: Bildungsforscher sind sich einig, dass Ziffernnoten nicht dazu führen, dass Eltern einen besseren Eindruck bekommen, wo ihr Kind steht. Sie sagen wenig über das Leistungsniveau, aber viel darüber aus, wie Schüler mit den Spielregeln und Verhaltensnormen des Systems ‚Schule‘ zurechtkommen. Alternative Beurteilungen sind dagegen als Rückmeldung für Schüler viel aussagekräftiger. Diese müssen jedoch auch für Eltern mit niedrigem Bildungsniveau verständlich sein.

Kluft vertiefen

Kinder mit einem anderen kulturellen Hintergrund und einer anderen Muttersprache haben oft größere Schwierigkeiten, sich an das soziale Setting ‚Schule‘ anzupassen, als Kinder aus sogenannten bildungsnahen Familien. Anstelle eines integrativen und motivierenden Ansatzes unterstreichen Schulnoten noch diese Kluft. Hinzu kommt: Die Schulautonomie der Volksschule wird durch die neue Regelung stark eingeschränkt.

Politik vs. Wissenschaft

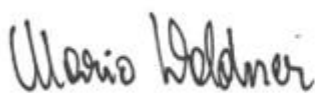
In den Medien ließ der damalige Bundesminister Heinz Faßmann verlauten, dass manchmal eben politisch entschieden werden müsse (vgl. Der Standard vom 11.10.2018: „Nicht hinter jeder politischen Entscheidung gibt es auch eine wissenschaftliche Fundierung“). In Vorarlberg werden aktuell in 130 von 175 Volksschulen (Stand November 2017) Schülerleistungen alternativ beurteilt. Es handelt sich dabei nicht um Smileys, sondern um ein ausgereiftes Beurteilungssystem mit detaillierten Aufzeichnungen über den Lernfortschritt jedes einzelnen Kindes.

Schulautonomes Beurteilungssystem

Der Landeselternverband Vorarlberg fordert wegen der oben genannten Gründe **eine Rücknahme der Regelung zur verpflichtenden Einführung von Ziffernnoten an Volksschulen**. Wir plädieren für ein Beurteilungssystem, über das – wie bisher – das Schulforum autonom bis zum Ende der 3. Schulstufe entscheiden darf. Das Mitspracherecht von Eltern und Pädagogen darf nicht unterwandert werden.

Dem Konzept der alternativen Beurteilung liegt ein individualisiertes und personalisiertes pädagogisches Verständnis zugrunde. Eine parallele Beurteilung mit Ziffernnoten führt diese Grundidee ad absurdum.

Die Vorstände des
Landeselternverbandes Vorarlberg



Mario Waldner
Vorsitzender
Bereich AHS/BMHS



Dipl. Psych. Dr. Juliane Marold
Vorsitzende
Bereich Pflichtschulen



Mag. art. Michael Tagger
Vorsitzender
Bereich Pflichtschulen